

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 53 (1911)

Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alles zu Pulffer gestossen / und bey vier und zwantzig Tropffen Balsam-Sulphuris darüber geschüttet / und under das vorgemeldte Pulffer vermischet.

Für die Schwein.

Nimm von obigem ersteren Tranck für fünf Schwein ein gutes Glass voll / und schütte es in ein Melchteren voll Träncke.

Neue Literatur.

Bericht über die Ergebnisse der Konjunktivalreaktion mit Tuberkulin, sowie über die lokalen Tuberkulinreaktionen bei Tieren, speziell beim Rinde von Dr. A. Wolff-Eisner, Berlin. Verlag von Gust. Fischer-Jena 1911. Preis Mk. 1. 20.

Die 3 Bogen starke Broschüre enthält eine in der Zeitschrift für Tiermedizin dieses Jahr erschienene Abhandlung, welche sich mit den bisherigen Ergebnissen der vom Autor genau beschriebenen sogen. Ophthalmoreaction beim Rind befasst. Dabei werden den eigenen auch die Versuche verschiedener anderer Forscher gewürdigt. So viel sich heute erkennen lässt, ist die richtige Konzentration des Tuberkulins von ganz wesentlicher Bedeutung für die Treffsicherheit dieses diagnostischen Verfahrens. Stark konzentrierte Lösungen können zu einer positiven Reaktion führen, auch wenn durch die Sektion eine tuberkulöse Infektion nicht nachweislich ist. Andererseits vermögen schwache Lösungen die erforderliche Reaktion ab und zu nicht zu provozieren, auch wo bei der Schlachtung ausgesprochene Tuberkulosis getroffen wird. Als zweckmässige Lösung glaubt der Verfasser 30—40 % Bovotuberkulin D oder 4 % Tuckulinum siccum empfehlen zu können.

Zweckmässig ist die Wiederholung nach 4—7 Tagen und nach weiteren 2 Tagen Instillation von 10 % Trockentuberkulin ins andere Auge. Wenn hiebei keine Reaktion eintritt, sind die Tiere sicher nicht tuberkulös.

Z.

Die Beziehungen zwischen Körperform und Leistungen in der Rindviehzucht und die äusseren Merkmale des Milchviehes. Untersuchungen im Auftrage der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde an 709 Kontrollvereinskühen in Ostfriesland. Von Zuchtinspektor W. Gaudé, Strenslau. Hannover 1911. Verlag von M. & H. Schaper. Preis Mk. 20.—.

In den letzten Jahren sind wiederholt Arbeiten über diesen Gegenstand geliefert worden, so von Dr. Unger, Prof. Kronacher, die alle Beachtung fanden, aber eine so tiefgründige Leistung auf diesem Gebiete ist uns bislang noch nicht zu Gesicht gekommen. Der Verfasser hat auf Grund

zahlloser Untersuchungen und Messungen die vorwürfige Frage geprüft und mit Fleiss und grosser Mühe die Ergebnisse zusammengestellt. Wie früher, so dient auch die Gaude'sche Arbeit zur Beweisführung, dass mit Hülfe von formalistischen Regeln nicht die Milchleistung der einzelnen Individuen zuverlässig vorauszusagen ist, sondern dass es lediglich die Leistungsprüfung selbst sein kann.

Für jeden Viehzüchter, aber auch für jeden Tierarzt bietet das Werk hohen Wert, und möchte ich es deshalb sehr der Beachtung empfehlen.

Ehrhardt.

Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung
 von Prof. Dr. W. W e i c h a r d t, Erlangen. VI. Band 1910.
 Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart, 1911. Preis 10 M.

Schon wiederholt ist auf dieses gewaltige und vorzügliche Sammelwerk aufmerksam gemacht worden und es wird unsere Aufgabe bleiben, je und je neue Bände, die immer spezifische Gebiete behandeln, hier zu besprechen.

Der gegenwärtig vorliegende 20 Bogen starke Band enthält neben einem historischen Blick auf die Vorläufer der Immunitätsforschung, eine Arbeit von Geh. Rat Dr. Pfeiffer: Über Bakterien-Endotoxine und ihre Antikörper, sodann ein umfassendes Sammelreferat „Über Anaphylaxie“ von den Herren Prof. Dr. Friedemann-Berlin und Dr. A. Schittenhelm-Erlangen, in welchem vom experimentell-wissenschaftlichen, wie vom klinischen Standpunkt aus, alles geboten wird, was über diesen sonderbaren Zustand der Überempfindlichkeit beobachtet worden ist. Es bespricht im weitem Prof. Dr. Landsteiner die Frage, ob Lipide als Antigene wirken und Dr. G. Mayer bringt eine kritische Darstellung der Forschungen über Genickstarre.

Überall ist die einschlägige Literatur eingeordnet und zudem ein Namen- und Sachregister beigelegt.

Wir können nicht genug wiederholen, wie anerkennenswert eine derartige kritische Bearbeitung der ins Ungeheure anwachsenden Literatur über Immunitätsforschung ist; sie allein ermöglicht dem Praktiker sich auf diesem Gebiete à niveau zu halten.

E. Z.

Verschiedenes.

Verzeichnis der Vorlesungen an der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich pro Wintersemester 1911/12.

Prof. Zietzschmann. *Anatomie I. Teil (Osteologie, Syndesmologie und Myologie)*. Montag und Dienstag 5—6, Mittwoch 9—11, Freitag 10—11. *Anatomie II. Teil (Organologie, Angiologie und peripheres Nervensystem)*. Montag bis Freitag